

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 1

Artikel: Der Kino-Kuno
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Aermste



„Was höre ich, Egon, du bist unter Vormundschaft gestellt?“

„Ja, teuerstes Bäschen; denke dir: meine Segeljacht und mein Lenkbarer sind verkauft, mein Kennstall ist aufgelöst, mein Automobilpark versteigert; zum Neujahrs-geschenk habe ich ein Paar Rollschuhe bekommen.“

Der Kino-Kuno

Von Geo

Im Kino sitzt er viel — und sieht sich an die Bilder, — er liebt das Stimmenspiel — fanatisch wie ein Wilder... — Er kennt sie alle, alleamt, — den Max, den Moris, wie den Ziggo, — Franziska hat ihn gar entflammt, — bei ihm zu Hause hängt sie im Trikot... — Nur Landa und nur Reicher — sind richt'ge Detektios, — mit Spannung folgt im Keller und auf Speicher — dem Webbs er, wie dem Deebbs... — Die Penny samt der Hanni — hat er ins Herz geschlossen, — und kommt nächsthin 'mal eine Sanny, — wird er auch sein in sie verschossen... — Die Aisa hat er angegangen, — natürlich um ein Auto-gramm, — es ward befriedigt sein Verlangen, — halb toll war er, als er's bekam... — Ach Gott, er kennt sie alle miteinander, — die aus dem Süden, Norden, Osten, Westen, — Capozzi und Macisles und Pjylander... — die miserabelsten... die besten... — Von all' den Herren, all' den Damen — in diesem

großen, großen Kreis, — ist ihm bekannt noch außer ihrem Namen — gar manches ihrer Lebenswelt... — Der Eine liebt das Reiten, — der Andre spekuliert, — der Dritte kratzt die Saiten, — der Vierte gern verführt... — Ihr'n Affen kost die Eine, — die Andre ist nur Grahambrot, — die Dritte sammelt bunte Steine, — die Vierte raucht und fährt gar Boot... — Nie kommt es bei ihm vor, — daß er 'mal einen Stilm verwechselt, — er ist der reine Matador: — Na ja: sein Kino-Steckenpferd ist fein gedreht!... — Für ihn nur wird gestohlen, — geliebt, gemordet und gelitten, — herumgeschuftelt mit Pistolen — und fürchterlich Gesicht g'schnitten... — Für ihn nur wird vergiftet, — gefälscht und spioniert und eingebracht, — zu allem Möglichen oft angelistet, — bestochen und erstickt... — Für ihn nur springt man, rennt man — auf Senferrinsen und Geländern, — setzt kühn aufs Dach der Eisenbahn, — tut rasch sein Aeußeres verändern... — Die Kisten drüben in den Staaten — sind nur für ihn geschaffen, — damit im Indianer-Drama ihre Taten — er kann entzückt begaffen... — Dies alles, mit viel andern Dingen, — begleitet und wird stets Musik begleitet, — man hört die „Washingtonpost“ erklingen — und sieht den Noah in die Arche schreiten... — Der Kuno trägt 'nen Comboy-Gut, — den Schlips bald so, bald so — unendlich, — daß er sich glatt-rastieren tut, — ist selbstverständlich... — Der Kuno ist sein Freund, — das Kino ist sein Mädchen, —

Hotels Theater Konzerte Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Martha“, Oper von F. v. Flotow.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Der gestiefelte Kater“, ein Märchen-spiel. — Abends 8 Uhr: „Die Rose von Stambul“, Operette.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Schöpfer“, Schauspiel von Hans Müller. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Schöpfer“.

Corso-Theater

Täglich abends 7³/₄ Uhr:

Première der Variété-Saison

1919 Neujahrs-Programm 1919

10 Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz

erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!

1827

Spanische Weinhalle Zürich 1

Marktgasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Schaffhauser Weinstube Zürich 1

empfehlen ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früherer Büllet St. Margrethen.

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apothek — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

„CERES“ Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98!
nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spazier-gang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich
August Frey.



BESTE
Schuh-Crème.

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.

Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.

Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.

Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Zürich 6 Restaurant z. „Perle“

40 Neue Beckenhofstrasse 40

ff. offene und Flaschenweine. — Prima Haldengut-Bier. — Kalte

und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Gesellschafts-Zimmer.

Aufmerksame Bedienung. Frau Kaitenbach,

früher z. „Goldenen Schloss“, Fabrikstr., Zch. 5

Restaurant zum Neuenburgerhof

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. [1921
Es empfiehlt sich Frau Hug

Café Schlauch

Obere Zäune — Zürich 1 — Münstergasse 20

Rotköppchen im Walde!!

Sehenswerte Dekoration. — Höfl. empfiehlt sich

1932 Faesch-Eggl.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine,
ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 Fr. Jos. Berta Jäger.

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrengasse
No. 19
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine

[1912] Inh.: Fritz Bucher, früherer Café Waldschenke, Zürich 1

I. und Ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

Nur aus der Weinwand lacht und weint — ihn an sein Gretchen . . . — Er hat beinahe sämtliche Plakate — von Luft- und Trauerspielen — aller Sabrikate, — er hütet sie wie köstliche Bergglen . . . — „Welch' Stillm wohl läuft zur Stund' — in dem und jenem Kino?“ — Er tut euch's immer richtig kund: — „Das mysteriöse Pianino,“ — spricht er, „das spielt im Roland, — das Eden führt euch vor den „Kernn Pastor“, — Jean Speck zeigt euch die „schwarze Hand“, — im Radium dringt ihr hinter das „verschlossene Tor“ . . . — Im Zürcherhof gastiert der „Mann im Sabelock“, — die „Asphaltblumen“ könnt ihr sehn im Central, — im Orient steht die „Prinzessin mit dem weissen Rock“, — und im Olymp den „Toten-General“, — „Die Zerstörung von Carthago“ — findet morgen abend statt, — gleich dem „Giftoerkauf von Chicago“, — desgleichen der „Gespinnster-Mookat“, — „Die Jagd nach den Millionen“ — geht übermorgen los, — mit dem „Gehelmnis des Mormonen“ — und mit „Es war ein Zufall bloß“, — Vor vierzehn Tagen hatten wir — den „Marmorleichenman“ und die „leere Wasserflasche“, — „Gefangene Seelen“ und den „Kodel-Kavalier“, — das „Dynamit“ und „Stammen unter Asche“, — Der Kuno weiß in jedem Stück, — wer diese, jene Rolle spielt, — die Betty mimt's „Zerbrochene Glück“, — Der Polidor kreiert „Ich werd' nie wild“, — Im „Hund von Baskerville“ — ist u. a. Neuf der Sherlock, — der Waldemar spielt „Prinz im Exil“ —

und Charlot fühlt sich ein paar 2kte lang „Prof. Khebock“. — Er alphabetisiert und nummeriert, — was alles fällt ins Kino-Reich, — notiert und registriert — den lächerlichsten Quark sogleich, — Er bucht im Städtchen jeden Portier, jeden Pianist, — Ihr Alter, bucht, was sie verfeuern, — ob Kusse, Deutscher, Jud, ob Satalist, — alljährlich tut er's dann erneuern! — Er weiß fast nicht, wohin damit, — mit diesen vielen tühenden Programmen! — Verbrennen! „Was?“ Spricht er, „wenn das geschieht, — dann stürz' ich nach mich in die Stammen! — Es braucht nicht erst erwähnt zu werden, — daß Kuno ist auf eine Kinogelung abonniert, — er liest sie stets mit wichtigen Geberden, — er liest sogar sie, wenn er sich rasiert. — Von morgens früh bis abends spät — muß unser Freund sich selber spielen, — er spielt sogar, wenn er schon liegt im Bett, — im Traume tut er erst recht filmen! — Bald mimt er einen Grafen, — der trägt Monocle und Splinder, — bald streicht er finster längs dem Hafen, — verbittert als betrogener Erfinder, — Heut' kleidet er sich gar als Weib, — den Spitzel zu täuschen, — und morgen wird bemalt der Leib, — er muß als „Red Wing“ debütieren. — Als Leichenwärter, Mandarin, — als Bureaukrat, als Bösewicht — läuft er durch's Leben hin, — Er ist wohl alles, nur er selber nicht, — Tragödien liebt der Kuno über alles, — Komödien nur so hie und da. — „Nichts geht mir über Kriminales,“ — sagt er, „am liebsten seh' ich das, ja, ja!“ —

Wenn irgendwo er einen Klimperkasten hört, — sieht sofort er ein Drama: — er bleibt geschloss'nen Auges stehn. „Es stört,“ — ihn das umgebende Panorama. — „Hört er's aus einem Kino düster stehn, — befällt ihn Traurigkeit, — er hört (sie) (ihn) auf dem Krankenlager faktisch stöhnen, — am Ende geben sie (ihr) (ihm) schon 's Geleit. — Ach Gott, 's muß jeder Mensch in diesem Leben — ein Steckensperdchen haben: der Kuli wie der Scheich! — Dem Kuno ist der Kino alles eben: — der Kino ist nun halt sein Himmelreich.

Immerhin

„Gescht g'hört, d' Sriedeskonferenz wär' uf Genf cho, wenn die chaibe Sozi nüd g'streikt hettid.“

„„Glaubst du das?““

„Säb grad nid, aber me het doch en Grund meh zum Bluede.“

Schiedsspruch

Belgien erhält Luxemburg. — Berlin behält die Rosa.

ppa König Salomo 21.-G.

Geo U

Hotels Theater Konzerte Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.



Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wenden Sie sich an die Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma. 18-5

Reelle Existenz!

Engrosvertriebsstelle ein, unentbehrlich, leicht verkauft. 30 Cts. Artikels direkt vom Fabrikanten zu vergeben bei über 100% Verdienst. Auch als Nebenerwerb passend. Für Warenlager ca. 300 Fr. nötig. 4 assort. Muster geg. 7 Cts. in Briefmarken franko. O. Meier, Sängerg. 16, Basel.



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. 1881 G. LENZ, Grenchen A (Solothurn).

Kaufen Sie nur Huber's Photobarometer

Das Wetter 18—22 Stund. voraus-sagend. Lassen Sie sich v. minder-wertigen Angeboten, wie solche bereits im Ha del sind, nicht täu-schen. Preis Fr. 1.50. Og. Balten-berger, Morgartenstr. 26, Zürich 4.

Café-Restaurant „Mühlegasse“

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse
Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Frau Wilh. Fehr-Stolz zur Fortuna — Herisau

Spezial-Versandhaus von Schweizer Alpenkräutern

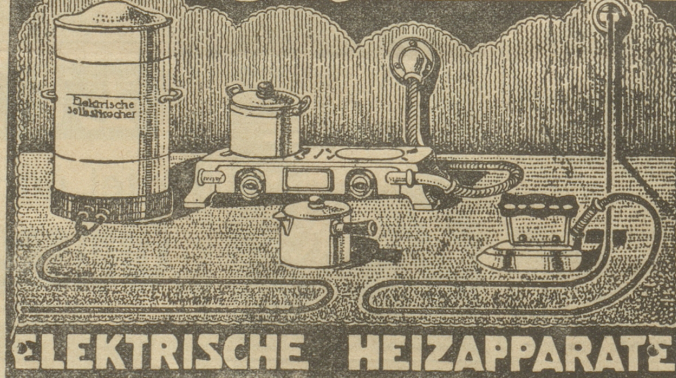
Gegründet 1903. — Prospekte gratis. 1846

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendge-wohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer be-sten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Ner-venarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illu-striert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Besorge Darlehen. Näheres: Postlagerkarte No. 451. St. Gallen 1. 1861

BOHNENBLUST & HUBER ZÜRICH ROTHBUCHSTRASSE 54.



ELEKTRISCHE HEIZAPPARATE

Empfehlungen haben grossen Erfolg im Nebelspalter!



Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst interessante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gedie-gener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschrei-bung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaiche Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probeflieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinet. Emil Isler, Laufenstr. 37 Basel VII. (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Ia. RASIER-APPARATE

prima Rasier-Klingen und Schärp-Apparate, Rasier-Messer, Pinsel, Seifen, Spiegel, Streichriemen, Haar- u. Bart-schneid, sowie Tier-Scher-Maschinen, Scheren für Haushalt und Beruf, Taschen-Messer, Hand- u. Fuss-Pflege-Artikel, Tafel-Bestecke einfach u. in Silber f. GESCHENKE. Iso-lier-Wärm-Flaschen f. Speisen u. Getränke kaufen Sie am BESTEN u. BILLIGSTEN im grösst. Spezialhaus d. Schweiz STAHL-JÄGER

Zürich 1, Sihlstr. 93 (bei der Sihlbrücke). — Jetzt gekauft, sicher noch billigere Preise und grösste Auswahl.